

Klimaschutz durch Bodenschutz - Von der Außen- zur Inneneentwicklung



Gerlind Weber

Der Boden als Klimaschutzfaktor (1)

- weltweit speichert der Boden doppelt so viel CO₂ wie die Atmosphäre
- insbesondere humöse Böden fungieren als Treibhausgas (THG)-Speicher
- weltweit treiben vor allem die Verbrennung fossiler Rohstoffe (2/3) und Änderung in der Landnutzung (1/3) die THG-Emissionen hinauf
- in Österreich sind etwa 90% der THG-Emissionen auf die Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung zurückzuführen (9% Landwirtschaft)

Der Boden als Klimaschutzfaktor (2)

- **Versiegelung bedeutet:**
 - **Abtrag des Mutterbodens → Freisetzung von THG**
 - **Bautätigkeit emittiert THG**
 - **Versiegelung zerstört THG-Speicherfähigkeit des Bodens**
 - **Gebäude-, Anlagen-, Straßenbenutzung verursachen THG-Emissionen**
 - **Das klimaschonendste Haus ist das nie gebaute Haus!**
 - **Klimaschutz durch qualitativen und quantitativen Bodenschutz dringend geboten!**

Von der Außen- zur Innenentwicklung...

- ... ist **DAS Gebot** in Zeiten von Klimaschutz und Energiewende
- **Das heißt:**
 - „Vom Planen für die ‚grüne Wiese‘ zur Revitalisierung der Orts- und Stadtzentren!“
 - **Suche nach möglichen Lösungsansätzen und Handlungsfeldern**

Handlungsfeld: Wohnen (1)

**Ziel: Lenkung der Nachfrage nach
Wohnraum auf den Bestand**

„Stop“ der Außenentwicklung

- Einziehung und Markierung von Siedlungsgrenzen
- Einfrieren von Widmungsreserven
- Mobilisierung von Bauland zeitlich staffeln
- Moratorium von Umwidmungen



Handlungsfeld: Wohnen (2)

„Go“ der Innenentwicklung

- Erhebung der Baulücken
- Erhebung des tatsächlichen und potenziellen Wohnungsleerstandes
- Rechts- und Bauberatung für EigentümerInnen
- Förderung von „Altbaugutachten“ für Kaufinteressierte
- Anregung für neue Wohnformen wie generationenübergreifendes Wohnen, Wohnen und Arbeiten unter einem Dach, Wohnen mit Service, zentrumnahes Wohnen mit Garten etc.
- Gewährung eines Zentrumszuschlags



Handlungsfeld: Arbeiten und Versorgen (1)

Ziel: Schaffung von Gelegenheiten zur Frequentierung des Zentrums

„Stop“ der Außenentwicklung

- keine Erweiterung der Verkaufsflächen an der Siedlungsperipherie (Festlegung einer Zentrumszone)
- keine (weitere) Aussiedlung von Frequenzbringern z.B. von Schulen, Krankenanstalten, Seniorenheimen

Handlungsfeld: Arbeiten und Versorgen (2)

„Go“ der Innenentwicklung

- Regionale/n „Zentrumsmanager/-in“ einstellen (pro-aktive Vermittlung von bestehenden Wohn- und Geschäftsräumen)
- Anmietung/Ankauf von Leerständen durch Gemeinde (insbesondere für JungunternehmerInnen, RückkehrerInnen, Zugezogene)
- Patchwork-Lösungen für verschiedene Branchen (Hotels, Outlets, Gewerbehöfe, Bürogemeinschaften)
- nicht-kommerzielle Nutzungen: Lerncafé, Jugend-, Frauentreff, Kunst- und Werkräume
- Frequenzbringer gezielt im Zentrum ansiedeln („Haus der Vereine“, Spezialgeschäfte, Fitnessstudios, Märkte, Kindergärten, Schulen, Seniorenheime, Musikschulen etc.)

Handlungsfeld: Freizeit (1)

**Ziel: Steigerung der Freizeit- und Aufenthaltsqualität
in den Stadt- und Ortszentren**

„Stop“ der Außenentwicklung

- Sicherung der siedlungsnahen Naherholungsräume insbesondere für Kinder und Jugendliche
- keine Ansiedlung von Freizeiteinrichtungen an der Peripherie (Gastrokette, Großkinos)

Handlungsfeld: Freizeit (2)

„Go“ der Innenentwicklung

- Anlage von Gemeinschaftsgärten (auch als Integrationsprojekt)
- Umgestaltung des öffentlichen Raums auch für Freizeitwecke aller Altersklassen (Sitzgelegenheiten, Kletterwand, Spielplätze)
- Abhaltung von Veranstaltungen, die die Zentripetalkräfte der Zentren stärken (z.B. Kino unter Sternen, regionale Kulinarik, Musikfest)

Pflanzei

Anpassung an den Klimawandel („Adaptation“)

- Schutz der Gesellschaft vor negativen Auswirkungen
- Verringerung der gesellschaftlichen Verwundbarkeit
(Fleischhauer & Bornefeld)

- **„Go“ Anpassung an wetterbedingte Extremereignisse**
 - Starkregen (Frequenz und Intesität)
 - Hitzewellen (Frequenz und Dauer)
 - Dürreepisoden (Frequenz, Dauer und Intensität)
 - Stürme (Frequenz, Intensität)

Handlungsfeld: Mobilität

Ich danke für Ihre
Aufmerksamkeit !

O.Univ.-Prof. DI Dr. Gerlind Weber
Müllnergasse 13/17, 1090 Wien
Tel.: +43 664 53 45 648
profgerlindweber@gmail.com